

Liebe Leser_innen,

das Ende des Jahres naht und wir sind vollauf mit den Planungen fürs neue Jahr beschäftigt. Das **ROMA ANTIDISCRIMINATION NETWORK** arbeitet auch weiterhin gegen Diskriminierung von Roma in Europa und für ihre gleichberechtigte gesellschaftliche Teilnahme. Teil dieser Aufgabe ist das Aufklären der Bevölkerung über diskriminierende Vorfälle in den europäischen Gesellschaften. Immer wieder kommt es innerhalb und außerhalb der Europäischen Union zu Hassverbrechen gegen Roma, zu diskriminierenden Äußerungen in Medien und sozialen Netzwerken und zu ausgrenzenden politischen Entscheidungen.

VERANSTALTUNGEN DES RAN



Die **WANDER AUSSTELLUNG DES RAN** befasst sich mit den Bleiberechtskämpfen von Roma in Deutschland und der Situation abgeschobener Roma in den sogenannten sicheren Herkunftsstaaten. Seit 8. Dezember ist sie **IN ERFURT** zu sehen. Wir haben sie im Anschluss an einen Stadtrundgang der Projektgruppe Erfurt im Nationalsozialismus eröffnet. Die Ausstellung kann dort noch bis zum Ende des Jahres besichtigt werden.

Bei den **PROJEKTTAGEN DEMOKRATIE ERLEBEN** der Jugendhilfe Essen bieten verschiedene Vereine und Organisationen Workshops zu Rassismus, Rechtsextremismus und Menschenrechten für Schüler_innen an. Auch wir haben in diesem Jahr wieder mit den teilnehmenden Jugendlichen zu Rassismus gegen Roma gearbeitet. Wir nutzen dafür die Medien der Populärkultur: Video und Musik. Zusammen mit den Jugendlichen haben wir einen Clip gedreht, den wir demnächst hochladen werden.





Unseren Dokumentarfilm **THE AWAKENING** haben wir am 26. Oktober bei Radio F.R.E.i. **IN ERFURT** gezeigt. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Landesverband der Roma RomnoKher Thüringen statt. Nach der Vorführung wurden der Film und die Lage in Erfurt diskutiert. Wir haben erfahren, dass die meisten Roma abgeschoben wurden.

NEWS

Die Ablehnung von Roma in Deutschland ist weiterhin hoch, wie die **LEIPZIGER AUTORITARISMUS-STUDIE** bestätigte. Die Studie untersucht alle zwei Jahre rechtsextreme und autoritäre Einstellungen in der Bevölkerung. Dazu gehört auch Rassismus gegen Roma. Der Studie zufolge wollen zum Beispiel 56% der Befragten nicht in einer Gegend mit Roma leben.

Bereits das siebte Jahr infolge demonstrieren Roma für gleichberechtigte Teilhabe und gegen Rassismus beim **ROMA PRIDE** in der Tschechischen Republik. Nachdem sich der tschechische Präsident Zeman wiederholt **diskriminierend über Roma geäußert** hatte, fand die Veranstaltung in der Nähe der Prager Burg statt, wo sich sein Büro befindet.



Der **17JÄHRIGE GOZKO** sammelte am 9. Oktober mit seinem Großvater in Montana, Bulgarien, Heu, als ein Mann mehrere Male auf den Jungen schoss. Kurz danach erlag er seinen Verletzungen. Der Großvater erkannte den mutmaßlichen Täter, ein 38jähriger Mann, der daraufhin verhaftet wurde. Die Polizei fand mehrere illegale Waffen in seinem Besitz. Es ist nicht das erste Mal, dass Roma beim Sammeln von Holz oder Heu getötet wurden.

Nach dem **TRAGISCHEN TOD EINER ROMNI UND IHRER VIER TÖCHTER** in der Slowakei machte sich der Rassismus in den Kommentarspalten von Online-Medien Luft. Auch auf der Facebook-Seite der Polizei. Diese kündigte an, gegen die Verfasser_innen vorzugehen.



The remains of the home in which a mother and her four young children died after it caught fire on 30 November 2018. (PHOTO: Police of the Slovak Republic)

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN



Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Eine Veranstaltungsreihe vom 9. November bis 30. Januar

Das RAN arbeitet in verschiedenen Bündnissen mit. Dazu gehört das Bündnis 27. Januar, das jedes Jahr eine Veranstaltungsreihe zum **GEDENKEN AN DIE OPFER DES NATIONAL-SOZIALISMUS** gestaltet. Die Reihe bewegt sich traditionell zwischen dem 9. November, dem Jahrestag der Pogromnacht, und dem 27. Januar, dem Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. Zu den gelaufenen Veranstaltungen gehörte ein Workshop zu Gadge-Rassismus. Veranstaltungen im Dezember 2018, Januar und Februar 2019.

Göttingen
2018/2019

Am 12. und 13. Januar findet das nächste **BUNDESWEITE TREFFEN VON ZURALE** statt. In dem Bündnis haben sich diverse Personen und Gruppen zusammengeschlossen, die sich für das Bleiberecht von Roma und ihre gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe engagieren. Das Treffen ist diesmal in Dresden. Wer daran teilnehmen möchte, kann sich bei uns melden.



Am **27. JANUAR**, dem Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, sind wir dieses Jahr in Bamberg. Dort werden wir einen Vortrag über die Verfolgungen von Roma damals und heute halten. Die Veranstaltung beginnt um 14:00h am Mahnmal Untere Brücke.

Unsere Verbündeten von New Hamburg rufen zur **UNTERSTÜTZUNG VON FAHRETA UND IHRER FAMILIE** auf. Die Roma-Familie ist vor einem Monat nach Montenegro abgeschoben worden. Fahreta ist in Hamburg geboren. Zwei Journalist_innen haben nun einen Film über sie gedreht.

Liebe Leute,

es ist Ende des Jahres, und ja, wir brauchen Geld. Wenn ihr was übrig habt, spendet uns. Auch kleine Beträge helfen uns sehr, damit wir weiter Öffentlichkeitsarbeit machen und Roma unterstützen können.

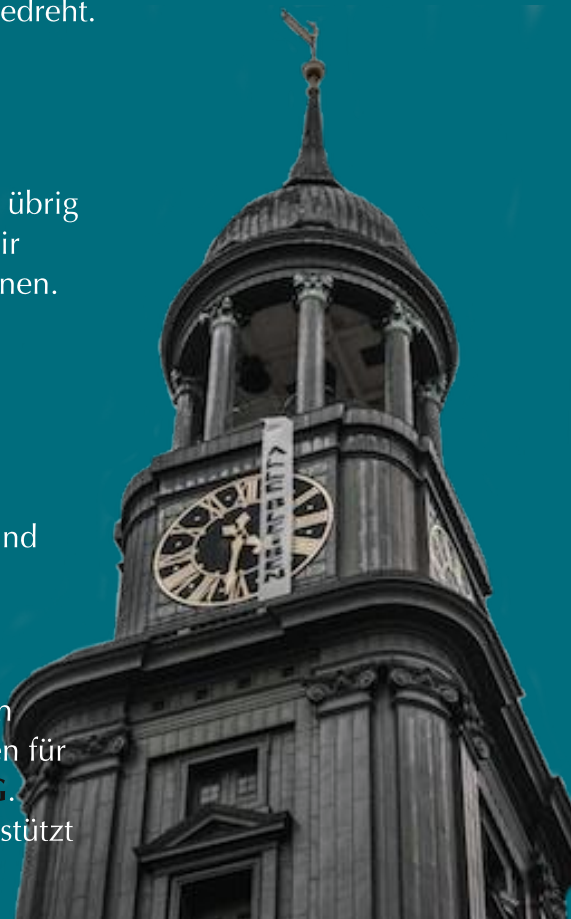
Roma Center e.V.

IBAN: DE15260500010056047186

BIC: NOLADE21GOE

Das Roma Center e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Spenden sind steuerlich absetzbar. Gerne erhaltet ihr auf Anfrage eine Spendenquittung.

Falls ihr selbst nichts übrig habt, aber Leute kennt: Bucht unseren Dokumentarfilm **THE AWAKENING**, ladet uns als Referent_innen für einen Workshop ein oder zeigt unsere **WANDERAUSSTELLUNG**. Damit schlagt ihr gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: Ihr unterstützt unsere Arbeit und tragt zur Aufklärung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit bei.



Roma Center
Roma Center Göttingen e.V.

Impressum

Roma Antidiscrimination Network

Roma Center e.V.

Am Leinekanal 4

37073 Göttingen

T: 0551-388 7633

mail@roma-center.de

ran.eu.com • roma-center.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Bewegungs-
stiftung

Anstöße für soziale Bewegungen

:do
Stiftung

Die Veröffentlichungen stellen keine Meinungsäußerung des BMFSFJ bzw. des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen trägt die/der Autor*in bzw. tragen die Autor*innen die Verantwortung.